

Tamara Dragus ist freie Autorin und Texterin, lebt in Köln, liebt das Leben und schreibt, was sie denkt. Ihre köstlichen Kolumnen serviert sie exklusiv in der GASTFREUNDSCHAFT. Guten Appetit.



Unnützes Wissen

T A M A R A S T A F E L F R E U D E N

Goethe war angeblich nur in der Lage zu schreiben, wenn ein angefaulte Apfel in der Schublade seines Schreibtisches lag. Nun, bei mir gammelt seit Tagen eine Banane rum, aber nicht, weil mich das inspiriert, ich habe sie einfach vergessen. Die Sache mit dem Apfel habe ich meinem derzeitigen Lieblingsschmöker entnommen, der ausschließlich Informationen enthält, die die Welt nicht braucht. Das Buch „Unnützes Wissen“ ist voll von amüsanten Skurrilitäten, an denen ich mich gar nicht sattlesen kann. Wussten Sie, dass das Gehirn eines Mannes 14 % schwerer ist als das einer Frau? Dafür fallen die Herren der Schöpfung häufiger aus dem Bett als wir. Ob da ein ursächlicher Zusammenhang besteht, sei dahingestellt. Ich vermute, es gibt weit profanere Gründe für die männliche Fallsucht. Themawechsel. Auch rund ums Verzehrbares findet sich allerlei Unwissenswertes. Hätten Sie geahnt, dass hierzulande jährlich um die 245.000 Tonnen Tiefkühlpizza vertilgt werden? Unsere französischen Nachbarn hingegen verspeisen 500 Millionen Schnecken per anno. Ich weiß nicht, welche Meldung mich trauriger stimmt. Apropos Schnecken: Gott sei Dank liegen Frankreich und Nordsibirien einige Kilometer voneinander entfernt, denn dort nutzt man die possierlichen Tierchen als amouröse Wurfgeschosse: Möchte eine Nordsibirin ihrem Angebeteten ihre Liebe ausdrücken, beschmeißt sie diesen mit lebenden Schnecken. Nicht auszudenken, was passiert, wenn ein bewurfsverwöhnter Nordsibire in plötzlicher Leidenschaft zu einer schneckenverschlingenden Französin entflammt. Eine Beziehung, die vom ersten Tag an von schwersten Missverständnissen geprägt sein wird und deren vermeintliches Scheitern sich wahrscheinlich nur mit Hilfe einer gründlichen Eierschau verhindern lässt. Die so genannte Ovoman-



tie bezeichnet eine spezielle Art der Oraklei, bei der man zwecks Zukunftsprognose seine Eier befragt. Dazu wird selbiges an einer Stelle durchstoßen, um drei Tropfen des rohen Eiweißes in ein kaltes Glas Wasser zu geben. Im Laufe einer Stunde verteilen sich die Tropfen im Wasser und nehmen Formen und Gestalten an, aus denen dann die Weissagungen getroffen werden. By the way: Das Eigelb eines Eis enthält mehr Eiweiß als das Eiweiß, denn das hieß ursprünglich Eiklar und hat mit dem eigentlichen Eiweiß eigentlich gar nichts zu tun. Alles klar? Egal?! Dann braten Sie sich doch ein Ei drauf.

Dass die Verpackung von Cornflakes mehr Nährstoffe hat als ihr Inhalt, wurde mittlerweile als effekthaschender Mythos entlarvt. Überhaupt: Wer kommt schon auf die Idee, die Verpackung zu essen? Vielleicht all jene, die unter Arachibutyrophobie leiden, das ist die Angst

Dass die Verpackung von Cornflakes mehr Nährstoffe hat als ihr Inhalt, wurde mittlerweile als effekthaschender Mythos entlarvt.

vor Erdnussbutter, die am Gaumen kleben bleibt. Da könnte so eine Cornflakes-Packung schon als mögliche Alternative für ein nahrhaftes Frühstück in Frage kommen. Diffiziler wird es allerdings, wenn Sie an Lachanophobie leiden. Nein, nein, das ist nicht lustig – die Furcht vor Gemüse kann einem das Leben ganz schön schwer machen. Besonders im Hinblick auf die nötige Vitaminzufuhr. Doch nicht verzagen, für jedes Problem gibt es die passende Lösung. So heiratete eine Frau aus Los Angeles 1976 im Beisein von 20 Gästen einen 50 Pfund schweren Felsen. Der fällt garantiert nicht aus dem Bett.